



Altmühlbote vom 14. Mai 2013

Friedrich Schwab bester Reviersegler

R A M S B E R G (mef) – Nur 25 Schiffe gibt es von der Kielbootklasse „Monas“ in Deutschland, die von Regattaseglern gefahren werden. Zur „Euro-Challenge“ der Wassersportgemeinschaft Altmühl-Brombachsee kamen mit 13 mehr als die Hälfte. Der Veranstaltung den internationalen Anstrich gab Siegfried Schwarz vom Yachtclub Achenkirch aus Österreich, der ein deutsches Schiff nutzen konnte. Am ersten Wett-



fahrttag ließ Regattaleiter Max Faltermeier einen Dreieckskurs auslegen, wobei die angesagte Windstärke von zwei Beaufort in Böen oft übertroffen wurde. Bei bedecktem Himmel gingen zwei rund eine Stunde dauernden Wettfahrten in die Ergebnisliste ein, die Bernd Reinartz vom Ausrichterverein anführte. Am zweiten Wettfahrttag setzte dann während der Wettfahrt heftiger Regen ein. Dazu kamen kurzzeitig starke Böen bis Windstärke fünf. Unter diesen Umständen verzichtete der Wettfahrtleiter in Absprache mit den Seglern auf eine mögliche vierte Wettfahrt. Weil Hans-Dieter Bauer vom Segelclub Nautic Breisach die dritte und letzte gewonnen hatte, lag er nach Punkten vor Bernd Reinartz von der WAB. Dritter wurde Nautic-Segler Hubert Pfeifle aus Lörrach. Bester Reviersegler wurde Friedrich Schwab aus Burgoberbach vom Yachtclub Ansbach-Gunzenhausen, der normalerweise am Altmühlsee zu Hause ist.

Foto: Fritsche